

SAISON 2023|2024 • 13.04.2024 • AUSGABE 15 • € 1,-

TIVOLIECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

SPONSOR OF THE DAY



FLORIAN
HEISTER

„ALEMANNIA AACHEN IST EINE
GANZ ANDERE HAUSNUMMER“

ALEMANNIA VS. ROT WEISS AHLEN

WESTFALEN ZU BESUCH IN AACHEN



LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL.

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle großen und kleinen Öcher.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Stadt genauso erleben können, wie wir heute – bunt, weltoffen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter:
stawag.de/ueber-uns/engagement/

WIRFÜRAACHEN.DE

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

nach 29.500 Zuschauern im letzten Heimspiel steuern wir heute wieder auf eine ähnlich beeindruckende Marke hin. Der Zuspruch und die Unterstützung trägt die Mannschaft weiter Richtung Meisterschaft. Doch auch wenn in der vergangenen Woche zu lesen war, dass erste Planungen zu Feierlichkeiten nach Erreichen unserer Ziele laufen, ist der Weg, den unser Trainer Heiner Backhaus mit der Mannschaft vorlebt, der richtige: Demut steht über allem. Die Füße auf dem Boden behalten und erst dann abheben, wenn es geschafft ist. Mit dieser Einstellung haben wir auch wieder in Beeck den nächsten wichtigen Schritt getan. Dank des 2:1-Sieges konnten wir unseren Vorsprung von elf Zählern auf die Konkurrenz halten. Aber seid Euch sicher, dass wir alle zusammen feiern werden, wenn das große Ziel erreicht wurde! Heute kommt Rot Weiss Ahlen an den Tivoli - eine Mannschaft, die um den Verbleib in der Regionalliga West kämpft. Auch sie wird heute alles in dieses Spiel werfen, um wichtige Zähler vom Tivoli mitzunehmen. Umso größer muss wieder unsere Leidenschaft, unser Einsatz und Siegeswillen sein, um weiter siegreich am Tivoli zu bleiben. Unsere Heimstärke ist unser Trumpf. Das soll auch nach diesem 29. Spieltag so bleiben. Der Tivoli ist dank Euch zu einer Festung geworden, so wie wir es vom Alten Tivoli jahrelang kannten und liebten. Lasst uns zespame Schritt für Schritt gehen und dann hoffentlich

im Mai mit Stolz und großer Freude auf das Geleistete zurückblicken.

Heute werden wir für alle sichtbar eine große Mitgliederkampagne starten. Unter dem Motto

**„EINFACH (M)AACHEN,
MITGLIED WERDEN!“**

lautet das sehr ambitionierte Ziel: 12.000 für den 12. Mann!

Durch eine Mitgliedschaft unterstützt ihr uns enorm, die Infrastruktur für unsere Jugend weiter auszubauen und sichert euch im gleichen Zug ein Vorkaufsrecht für Tickets in Meisterschaft und Pokal für die nächste Saison. Hierbei profitiert ihr bei einem Beitritt bis zum 30.06. vom alten Beitragssatz, den ihr für 2024 nur anteilig zahlen müsst und erhaltet als Neumitglied ein exklusives T-Shirt. Schaffen wir es, die Marke von 9.000 Mitgliedern zu brechen, erhalten auch alle Bestandsmitglieder dieses Shirt. Sollten wir das Ziel der 12.000 Mitglieder knacken, werden wir eine Party für alle Mitglieder veranstalten, etwas noch nie Dagewesenes! Lasst uns alle zusammen an diesem Ziel arbeiten!

Und nun wünsche ich unseren Gästen aus Ahlen und dem Schiedsrichterge spann ein sportlich faires Spiel.

Euer Andreas Görtges



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Emma Gillessen, Lutz van Hasselt,
Leon Peters, Michael Bremen,
Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
10. April 2024

Titelgrafik:
Marius Kowalski

Fotos:
Conor Crowe
Jérôme Gras
Fabian Nelleßen
Meghan Makarowski
Manfred Heyne
Archiv
Rot Weiss Ahlen

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Druckerei Ralf Küster



**Förderkreis
Alemannia Aachen 2000 e.V.**

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49

DIE NÄCHSTE AUTOGRAMMSTUNDE

Nach der erfolgreichen Autogrammstunde auf dem Öcher Bend gibt es schon am morgigen Sonntag die nächste Möglichkeit, die Spieler aus nächster Nähe zu treffen. Beim Frühlingsfest in Herzogenrath gibt es am 14. April ab 13.30 Uhr eine Autogrammstunde mit der kompletten Mannschaft und dem Trainerteam um Heiner Backhaus.



ZWEITE LÄSST PUNKTE LIEGEN



Im Aufstiegsrennen der Kreisliga C hat die Zweite Mannschaft 0:0-Unentschieden gespielt. Beim Heimspiel gegen den FV Vaalserquartier II konnte die Alemannia nicht die Chance nutzen, an der Konkurrenz aus Verlautenhei-

de, die auf dem 2. Tabellenplatz steht und ebenfalls nur Remis spielte, vorbeizuziehen. Damit stehen die Aachener weiter auf Rang drei mit zwei Punkten Rückstand und einem Spiel mehr auf dem Konto.

FRAUEN GEWINNEN



Währenddessen war die Frauenmannschaft der Schwarz-Gelben erfolgreich. Mit 3:2 setzten sich die Aachenerinnen gegen den SV 1913 Walbeck durch. Damit wurden wichtige Zähler für den Klassenerhalt in der Regionalliga West gesammelt.

VOLLE HÜTTE BEIM SPIEL GEGEN DEN 1. FC BOCHOLT

Innerhalb von zwei Tagen war vorletzte Heimspiel der Saison gegen den 1. FC Bocholt im Heimbereich ausverkauft. Nach dem Verkauf für Dauerkarteninhaber und Mitglieder gingen am Dienstagnachmittag noch 15.000 Tickets in den freien Verkauf. Keine 24 Stunden später meldete das Ticketing der Alemannia: ausverkauft!

Die Karten für das Saisonfinale gegen die SSVg Velbert sind zeitnah im Fanshop und online über die Webseite erhältlich. Auch hier wird erwartet, dass die Karten schnell vergriffen sind. Das letzte Heimspiel der Saison findet am Samstag, 18. Mai statt. Anpfiff ist ebenfalls um 14 Uhr.





WIR SIND
IMMER AM BALL!

Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

 **appel SOLUTIONS**

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Bild: AdobeStock / alphaspirit



Gebr. Kutsch



FLORIAN HEISTER

„ALEMANNIA AACHEN IST EINE GANZ ANDERE HAUSNUMMER“

Florian Heister wechselte in der Winterpause vom Drittligisten FC Viktoria Köln an den Tivoli, der 27-Jährige möchte mit der Alemannia aufsteigen. Für ihn gibt es „kaum Worte, die beschreiben, wie besonders die Zeit gerade“ für ihn ist. Im Echo-Interview erzählte der Außenbahnspieler, warum er sich zum Ziel gemacht hatte, einmal für die Alemannia zu spielen, was das Team ausmacht und wo er am liebsten in seiner Heimat ist.

Florian, ihr habt den nächsten wichtigen Schritt Richtung Meisterschaft gemacht, als ihr 2:1 beim FC Wegberg-Beeck gewonnen habt. Wie hast du das Spiel gesehen?

Leider haben wir in der ersten Hälfte wieder nicht gut gespielt. Dies ist leider häufiger der Fall, was der Trainer auch bemängelt. Mit der Kabinenansprache bekommen wir es aber immer wieder hin, dass wir im zweiten Durchgang eine bessere Leistung zeigen. Auch wenn der FC Wegberg-Beeck nicht zu unterschätzen ist. Sie sind zwar im Abstiegskampf und wir reisten als Spitzenreiter dorthin, dennoch haben die gute Kicker. Für beide Teams war der Platz nicht einfach zu bespielen. Wir haben die drei Punkte mitgenommen, was am Ende zählt.

Du hast die Kabinenansprache angesprochen. Wie fällt sie unter Heiner Backhaus aus?

Der Trainer appelliert an unsere Tugenden. Er rüttelt uns wach und findet immer die richtigen Worte, auch wenn das eigentlich nicht notwendig sein dürfte. Das kann auch mal in die Hose gehen und wir gehen mit einem 0:2 in die Kabine. Vielleicht liegt es auch ein Stück weit daran, dass die Gegner immer sehr motiviert gegen uns als Tabelleführer ins Spiel gehen. Am Ende setzen wir uns jedoch immer wieder durch - darauf kommt es an.

In den letzten vier Spielen hast du von Beginn an auf dem Platz gestanden. Wie fühlt sich das für dich nach deinem Wechsel in der Winterpause zur Alemannia an?

Ich bin in eine intakte, funktionierende und erfolgreiche Mannschaft gekommen. Die Jungs haben einen super Job gemacht und in dieser Zeit nur ein Spiel unter Heiner Backhaus verloren. Es war für mich klar, dass ich mich zunächst hinten anstellen muss, mit meiner Qualität der Mannschaft aber weiterhelfen kann. Dass ich es jetzt zeigen kann, freut mich.

Du bist aus der 3. Liga in die Regionalliga gewechselt. Warum hast du dich für diesen Schritt entschieden?

Wenn man mit den Verantwortlichen der Alemannia spricht, das Stadion mit diesen Fans und das Umfeld sieht, dann ist sehr schnell klar: das ist nicht vierte Liga! Das sieht man ja jetzt auch überall in den Medien. Die Alemannia ist sehr präsent und das zurecht. Ich habe Bock auf die Mission, mit diesem Verein aufzusteigen. Hinzu kommt, dass ich unbedingt einmal bei einem Traditionsverein spielen wollte. In meiner Laufbahn durfte ich zwar bereits für den Zweitligisten SSV Jahn Regensburg auflaufen, aber Alemannia Aachen ist nochmal eine ganz andere Hausnummer.

Inwiefern?

Am Spieltag selber habe ich mich noch nie so sehr als Profi gefühlt wie in Aachen. Es beginnt mit der Fahrt zum Tivoli, überall sind Fans. Du fährst in die Tiefgarage, gehst durch den Kabinentrakt auf den Rasen und schaust das erste Mal auf die Wand, die Werner-Fuchs-Tribüne. Das ist Wahnsinn. Wenn wir dann noch nach dem Spiel mit den Fans feiern - das ist einfach einmalig! Unser Trainer sagt uns immer wieder, dass wir diese Momente genießen sollen. Es darf keine Selbstverständlichkeit werden. Diese Euphorie erlebt man in einer Karriere nicht oft. Es ist für mich bisher alles so aufgegangen, wie ich es mir erhofft habe.

Mit dem FC Viktoria Köln bist du 2017 schon einmal Regionalliga-Meister geworden. Damals seid ihr in der Relegation an Carl-Zeiss Jena gescheitert. Wie war diese Erfahrung für dich?

Das war bitter. Wir haben eine super Saison gespielt und die Liga dominiert, aber in den zwei Relegationsspielen quasi alles ver-spielt. Da gab es dann nichts zu feiern. Die Meisterschaft feiert man ja nicht, wenn man weiß, dass noch nichts erreicht ist. Nur der Aufstieg zählt. Das wird jetzt natürlich ganz anders. Ich freue mich, wenn wir dieses große Ziel gemeinsam mit den Fans erreichen. Das treibt uns alle an und daran werden wir uns hoffentlich dann alle zurückrinnern können, wenn wir später nicht mehr Fußball spielen. Das kann man seinen Kindern noch erzählen.

Lass uns auch noch einmal auf die Zweitliga-Zeit in Regensburg schauen. Wie lehrreich war diese Erfahrung für dich?

Rückblickend habe ich viel gelernt. Vor allem aber, dass ich zu ungeduldig war, wodurch ich mir zu viel verbockt habe. Ich bin aus der Regionalliga in die 2. Bundesliga gewechselt und wollte zu viel. Damals hatte ich eine gute Vorbereitung gespielt und der damalige Trainer stand vor der Frage, ob ich als gesetzter Spieler in die Saison gehen sollte - er entschied sich dagegen. Ich war jung und wollte das nicht akzeptieren. Am Ende geht es aber immer um die Mannschaft. Damals war meine Einstellung nicht gut, aber daraus habe ich gelernt, jetzt bin ich reifer geworden.

Hat dir diese Reife geholfen, um in einer aktuell erfolgreichen Mannschaft, in die du im Winter gekommen bist, deine Position zu finden?

Definitiv. Ich wusste, dass ich irgendwann meine Leistung bringen muss. Der Zeitpunkt würde kommen, dafür wurde ich geholt. Zudem bin ich selbstbewusst genug, um zu sagen, dass ich der Mannschaft weiterhelfen kann. In jüngeren Jahren hätte ich das große Ganze ausgebendet, das, worum es eigentlich geht.

Ist das euer Trumpf? Die mannschaftliche Geschlossenheit...

...ja, jeder gönnt es jedem - und das ist nicht nur eine Floskel. Das ist eine Mannschaft. Nur so steigst du auf. Du kannst die größte Qualität im Kader haben, wenn sich kein Team bildet, bringt dir das gar nichts.

Was ist für dich ausschlaggebend dafür, dass dieser Zusammenspiel so groß in diesem Team ist?

Ich glaube, dass der springende Punkt der Trainer ist. Heiner Backhaus hat eine Autorität eingebracht. Er vermittelt sehr klar, dass es nur über die Grundtugenden geht. Es reicht nicht nur guter Fußball, um erfolgreich zu sein, Laufbereitschaft steht über allem. Wir haben viele Spiele knapp für uns entschieden, in denen wir die Null gehalten und dann immer das entscheidende Tor erzielt haben. Wir haben dafür ausreichend Qualität in der Mannschaft.

Du bist ein sehr schneller Spieler. Bist du der Schnellste im Team?

Ich bin auf jeden Fall deutlich schneller als Sasa (lacht). Das möchte ich an dieser Stelle ganz klar erwähnen. Ich würde sagen, dass ich auf den ersten Metern ein gutes Tempo habe, da bin ich schon gut vorne dabei. Aber ab 30 Metern gibt es auch noch weitere Jungs, die sehr flink sind.

Du kommst aus einer fußballverrückten Familie. In deinem Jugendverein Holzheimer SG bei Neuss führt deine Mutter das Vereinsheim. Wie wichtig ist dir dieses Heimatgefühl?

Dort bin ich sehr oft. Meine Mutter wohnt direkt am Sportplatz, ich nur ein paar Meter entfernt. Sonntags schaue ich gerne vorbei, quatsche mit alten Fußballfreunden und schaue mir die Spiele der Landesliga-Mannschaft an. Da bin ich dann auch mal Scout und bringe Spieler dorthin, die mal höher gespielt haben. Das macht mir Spaß. Und natürlich werde ich auf die Alemannia angesprochen, diese Euphorie spüre ich auch in Neuss.

Wenn du zuhause bist, sieht man dich auch häufiger mit deinem Hund...

...ja, eine Old English Bulldogge, die ich auch auf meinem Oberschenkel tätowiert habe. Der heißt King Carlos.

Wie kam es zu dem Namen?

Ich war 18 und wollte unbedingt einen Hund haben. Als ich damals auch meine Mutter davon überzeugt hatte, musste ein Name her. Ich habe aus Spaß King gesagt. Dann habe ich noch Carlos drangehangen, weil der Stammbaum vorgab, dass es ein Name mit C sein musste. Also King Carlos. Der weicht nicht mehr von meiner Seite, es sei denn, ich stehe auf dem Rasen, dann passt meine Mutter auf ihn auf.



11 Fragen an...

FLORIAN HEISTER

1. Hast du einen Spitznamen?

Ja, Flo.

2. Neben welchen Spieler sitzt du in der Kabine?

Ich sitze zwischen Kilian und Brasso.

3. Mit welchem Mitspieler verstehst du dich besonders gut?

Ich verstehe mich mit vielen gut, möchte da jetzt keinen hervorheben.

4. Wer war in deiner Karriere bisher dein bester Gegenspieler?

Das war Jamal Musiala.

5. Welches Spiel ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Das DFB-Pokalspiel mit Viktoria Köln gegen Bayern München.

6. Was machst du in deiner Freizeit?

Ich gehe gerne ins Fitnessstudio oder mit Freunden essen.

7. Wo warst du zuletzt im Urlaub?

Auf Mallorca und Ibiza.

8. Mit welchem Mitspieler würdest du gerne einmal tauschen?

Ich würde gerne einmal mit Brasso tauschen, um das Leben als Familienvater kennenzulernen.

9. Welchem Verein hast du als Kind die Daumen gedrückt?

Bayern München.

10. Was ist deine größte Schwäche?

Ich bin leider sehr stur.

11. Und deine größte Stärke?

Ich bin null nachtragend und komme eigentlich immer mit allen klar.



HAMMERBOX

SELF STORAGE

SICHER. FLEXIBEL. ERSTKЛАSSIG!

[f](#) @ hammerboxaachen

[o](#) @ hammerboxaachen

UNSERE LEISTUNGEN FÜR PRIVAT- UND GEWERBEKUNDEN

PRIVATKUNDEN

Unsere sofort bezugsbereiten 677 Lagerboxen sind 24/7 zugänglich und können mit flexibler Laufzeit angemietet werden.

GESCHÄFTSKUNDEN

Profitieren Sie von einer optimalen Belüftung, der 4-fachen Zutritts-sicherung und der 24/7 Videoüber-wachung in den Gängen.

ANHÄNGER-SERVICE

Bei Buchung einer Lagerbox von 0,5 bis 31,5 qm, können Sie unseren Anhänger-Service kostenlos nutzen.*

Die **HammerBox in Aachen** - hochmoderne und super sichere Lagerlösungen auf mehr als 5.000 Quadratmetern. Bei uns können Sie Privates und Gewerbliches sicher, trocken und sauber lagern. So bleibt mehr Platz für Neues!

Informieren Sie sich noch heute über unsere individuellen Lösungen.



www.hammerbox.de



+49 241 5330 4000



Auf der Hüls 103 • 52080 Aachen

*Bei einer Mindestmietdauer von 2 Monaten.

[+49 241 16 98 89 0](#)

[Auf der Hüls 103 • 52080 Aachen](#)

MIETVERWALTUNG MIT MARTELLO MODERN, DIGITAL UND ZUVERLÄSSIG

Wir wissen, worauf es ankommt. Und genau aus diesem Grunde haben wir mit unserer neuen **martello Immobilienmanagement App** einen smarten Weg eingerichtet. So haben Sie als Eigentümer:innen und Mieter:innen einen direkten Draht zu uns, jederzeit einen Überblick über den Bearbeitungsstand Ihrer Anfragen und alle wichtigen Dokumente zu Ihrer Immobilie an einem Ort.

Wir verkaufen, vermieten und verwalten Ihre Immobilie - professionell und zuverlässig! Melden Sie sich noch heute für ein kostenloses Erstgespräch.



www.martello.de



martello
IMMOBILIENMANAGEMENT



Wir von **martello** bieten Ihnen ein umfassendes **Immobilienmanagement** aus einer Hand. Denn eine gute Hausverwaltung hat viele Facetten.

Unser Versprechen: Höchste Qualität in allen Bereichen. Überzeugen Sie sich von unserem Leistungsangebot und profitieren Sie von unseren Kompetenzen.

[f](#) @ martello Immobilienmanagement

[o](#) @ martelloimmobilienmanagement



Spielbericht

DOPPELTER TÖPKEN

EBNET 2:1-ERFOLG IN BEECK

Ein Arbeitssieg, aber ein verdienter allemal – die Alemannia gewann am Samstag nach zwei Toren von Thilo Töpken (67./82.) mit 2:1 (0:0) beim FC Wegberg-Beeck. Vor 2700 Fans im ausverkauften Waldstadion brachte Finn Stromberg (88.) die Hausherren kurz vor Schluss noch einmal heran.

Am Ende wurde es noch einmal kurz eng, über die gesamten 90 Minuten plus sechsminütiger Nachspielzeit hinweg dürfte jedoch am Ende das Fazit stehen: Diese drei Punkte gegen die abstiegsbedrohten Beecker gehen schwer in Ordnung. Nicht nur, weil die Alemannia die vor dem Spiel vernommene Hiobsbotschaft von Anas Bakhats Saisonauft ohne mit der Wimper zu zucken wegsteckte, sondern auch, weil allen voran im zweiten Durchgang gegen einen tiefstehenden Gegner mehr und mehr Lösungen gefunden wurden.

Die Männer von Coach Heiner Backhaus begannen bei unglaublichen 25 Grad und strahlendem Sonnenschein mit einer Änderung im Vergleich zum Sieg gegen Fortuna Köln: Freddy Baum begann für Robin Afamefuna. Für das Auswärtsspiel bei den erwartbar defensiv ausgerichteten Beeckern rotierte der Trainer zurück auf ein 4-3-3, wobei Baum als Sechser hinter Bastian Müller und Kilian Pagliuca im Mittelfeldzentrum agierte. Auf dem Rasen tat sich zunächst wenig bis gar nichts, beide Defensivreihen standen kompakt und ersticken mögliche Angriffsversuche des Gegners bereits im Keim. Eine erste Annäherung kam von Mike Schmalenbergs Team: Julio Torrens setzte nach einer Kopfballabwehr von Sasa Strujic nach, verfehlte das Tor aus etwa 15 Metern aber deutlich (14.).

Es sollte die einzige Torszene der Heinsberger für eine sehr lange Zeit bleiben. Auf der anderen Seite versuchte sich Freistoß-Artist Anton Heinz in Minute 33 ein erstes Mal - sein Versuch aus guter Position endete jedoch über dem Gehäuse. Aus dem Spiel heraus ging im ersten Abschnitt nicht allzu viel bei den Gästen, die aus einer wie immer sicher auftretenden Abwehr heraus agierten, jedoch die nötige Zweikampfhärte vermissen ließen. Nach einem Freistoß von Bastian Müller von der linken Seite reklamierte

alles in Schwarz-Gelb vergeblich Handspiel und Elfmeter (36.), sechs Minuten später bekam Heinz eine neuerliche Müller-Flanke im Sechzehner mit dem Kopf nicht entscheidend kontrolliert (42.). Den Schlusspunkt des ersten Durchgangs markierte Florian Heister, der einen zweiten Ball nach einer Ecke in die Arme von Beeck-Schlusssmann Ron Meyer beförderte (45.+1). Dann war nach ereignisarmen 45 Minuten, in denen Trainer Backhaus „nicht jeden bei 100 Prozent“ gesehen hatte, Pause.

Töpken ersetzte schließlich Dustin Willms in Halbzeit zwei, zu Beginn derer der Tabellenführer mit frischem Schwung loslegte wie die Feuerwehr. Die bisher beste Chance der Partie hatte Heinz, nachdem Baum stramm abzog und der Abpraller beim gut postierten Stürmer landete – Heinz konnte seinem Abschluss nicht genug Druck verleihen (46.). Zwei Minuten später setzte der 15-Tore-Mann gar zum Fallrückzieher an, der aber vorbei ging (48.). Die Alemannia wurde spürbar drückender und schnürte den Tabellen-16. zunehmend in die eigene Hälfte ein. „Wie so häufig haben wir in der zweiten Halbzeit eine ganz andere Intensität auf den Platz gebracht“, beobachtete Fast-Vorlagengeber Baum. Nach einer Co-Produktion der beiden Innenverteidiger Jan-Luca-Rumpf und Mika Hanraths hätte es dann fast gerappelt: Heinz bediente seinen aufgerückten Kapitän am rechten Pfosten per Freistoß, Hanraths fand Rumpf allein vor Meyer, aber dessen Schuss kam zu zentral (53.).

Beeck versuchte unterdessen, etwas Entlastung herbeizuführen und tatsächlich verpasste Shpend Hasani die zu diesem Zeitpunkt sicherlich überraschende Führung nur knapp, als er nach einem abgeblockten Ball noch einmal Maß nahm und knapp drüber zielte (63.). Besser machte es dann Stürmerkontrahent Töpken auf der anderen Seite: Nachdem er bisher vor dem Tor kaum in Erscheinung getreten war, tauchte der Mittelstürmer nach einer Müller-Ecke plötzlich vor Meyer auf und nickte zum 0:1 ein (67.). Ein Treffer mit Signalwirkung, zumal auch die Verfolger auf den anderen Plätzen in Front lagen.

Das bisher vorne kaum stattfindende Beeck musste jetzt kommen und wech-

selte offensiv – das nächste Tor sollte allerdings wieder auf der anderen Seite fallen. Die Alemannia, obwohl gebeutelt von den Auswechslungen der angeschlagenen Pagliuca, Müller und Strujic, setzte nach einer Ecke in Person von Lukas Scepanik noch einmal nach. Die Grätsch-Flanke fand den einstartenden Töpken mutterseelenallein vor Meyer, der sich vom Alemannia-Angreifer umkurven ließ und mit ansehen musste, wie dieser die Kugel zum umjubelten 0:2 versenkte – das dritte Saisontor für den Winterzugang (82.). „Die Trainer haben mir gesagt, ich soll zwei Tore schießen, als ich zur Pause reinkam“, berichtete der Doppeltorschütze nach dem Spiel mit einem Augenzwinkern.

Wer nun jedoch dachte, die Messe sei gelesen, täuschte sich. Beeck witterte noch einmal seine Chance und verpasste erst durch den eingewechselten Stromberg knapp den Anschluss, als dieser eine Rechtsflanke vom ebenfalls hereingebrachten Toranosuke Abe auf die Latte statt ins Tor köpfte (85.). Die Gastgeber schlugen dann aber doch noch zu: Wieder war es Abe, der eine Hereingabe von links am langen Pfosten noch einmal scharf machte und Stromberg bediente – dieser schob zum 1:2 ein (88.). Die üppige Nachspielzeit hielt noch einen kurzen Schockmoment bereit: Alemannia-Keeper Marcel Johnen rauschte bei einer Rettungstat mit dem ungestüm agierenden Alec Vinci zusammen, konnte aber nach kurzer Behandlungspause weitermachen (90.+1).



Tabelle

REGIONALLIGA WEST 2023/2024

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	TSV Alemannia Aachen	28	19	6	3	53:28	25	63
2.	Wuppertaler SV	28	16	4	8	60:39	21	52
3.	SC Fortuna Köln	28	15	6	7	53:30	23	51
4.	1. FC Bocholt	28	14	7	7	36:26	10	49
5.	1. FC Köln II	28	12	7	9	44:37	7	43
6.	SV Rödinghausen	28	13	4	11	39:35	4	43
7.	FC Schalke 04 II	28	12	6	10	51:41	10	42
8.	1. FC Düren	28	12	6	10	50:40	10	42
9.	Rot-Weiß Oberhausen	28	10	11	7	46:30	16	41
10.	Fortuna Düsseldorf II	28	12	4	12	44:39	5	40
11.	SC Wiedenbrück	28	11	7	10	36:36	0	40
12.	FC Gütersloh	28	10	7	11	37:49	-12	37
13.	SC Paderborn 07 II	28	8	8	12	44:46	-2	32
14.	Borussia Mönchengladbach II	28	8	6	14	46:55	-9	30
15.	SV Lippstadt 08	28	7	6	15	34:52	-18	27
16.	FC Wegberg-Beeck	28	8	1	19	36:61	-25	25
17.	Rot Weiss Ahlen	28	6	6	16	32:60	-28	24
18.	SSVg Velbert 02	28	5	6	17	29:66	-37	21





Nobis

Seit 1858

Dauerkarte!

**Kostenlose Kundenkarte mitnehmen
und direkt alle Vorteile genießen.**

nobis-printen.de/nobis-karte



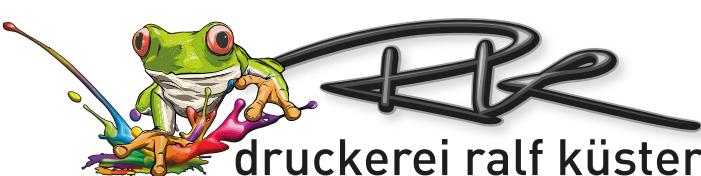
- Bargeldlos bezahlen
 - Punkte sammeln
 - Stempel sammeln
 - Als Gutschein verschenken
 - Exklusive Rabatte sichern



Mit der *Nobis*-App können Sie die Karte ganz einfach verwalten, Guthaben einsehen und auch direkt aufladen.



Der richtige Partner für
Ihre Druckprodukte!



www.druckerei-rk.de



ROT WEISS AHLEN



ANSCHRIFT: August-Kirchner 14, 59229 Ahlen

INTERNET: www.rwahlen.de

GRÜNDUNGSDATUM: 01. Juli 1996

VEREINSFARBEN: Rot-Weiß

STADION: Werestadion (12.500 Plätze)

VORSTANDSVORSITZENDER: Dietmar Kupfernagel

INTERIMSTRAINER: Björn Joppe

Kader

Tor:

Luis Ackermann (1), Lukas Krekeler (31), Robin Büске (32).

Abwehr:

Burak Camoglu (2), Jannik Borgmann (4), Jakov Karabatic (5), Leonardo Marino (13), Oktay Dal (14), Maurice Buckesfeld (22), Emmanuel De Lemos (23), Levent Öztürk (24), Tobias Reithmeir (34).

Mittelfeld:

Clinton Asare (6), Luka Tankulic (10), Derrick Kyere (11), Yannick Debrah (18), Tidiane Gueye (20), Erik Lanfer (26), Celal Aydogan (29), Alexander Cvetkovic (33).

Sturm:

Nazzareno Ciccarelli (7), Kosuke Tsuda (8), Pedro Cejas (9), Cihan Özkara (17), Ömer Uzun (21), Kevin Coleman (30).

Zugänge:

Luka Tankulic (SV Meppen), Nazzareno Ciccarelli (Türkspor Dortmund), Yasin Altun (SV Lippstadt 08), Oktay Dal (Wuppertaler SV), Jakov Karabatic (HNK Vukovar 1991), Maurice Buckesfeld (FC Rot-Weiß Koblenz), Berkan Fırat (Adanaspor), Exaucé Andzouana (Alemannia Aachen), Clinton Asare (VfB Homburg), Luis Ackermann (Victoria Clarholz), Murat Keskinkilic (BSV Schüren), Kevin Coleman, Serhat Koruk (beide BSV Schwarz-Weiß Rehden), Derrick Kyere, Kosuke Tsuda (beide 1. FC Kaan-Marienborn), Pedro Cejas, Celal Aydogan (beide SV Straelen), Alexander Cvetkovic, Yannick Debrah (beide SV Eintracht Trier 05), Levent Öztürk (Preußen Münster U19), Erik Lanfer (FC Schalke 04 U19), Lukas Krekeler, Emmanuel De Lemos, Ole Danszczyk, Murat Keskinkilic (alle Rot Weiss Ahlen U19), Burak Camoglu, Ömer Uzun (beide vereinslos).

Abgänge:

Hüseyin Bulut (Wuppertaler SV), Jan Holldack (1. FC Bocholt), Gianluca Marzullo (Sportfreunde Lotte), Patrik Twardzik (FC Gütersloh), Mordecai Zuhs (SV Rödinghausen), Davud Tuma (SC Wiedenbrück), Exaucé (FC Berdenia Berbourg), Berkan Fırat (SG Wattenscheid 09), Elmar Skrijelj (SV Westfalia Rhynern), Yusuf Temin (SC Halle), André Dej (TuS Bövinghausen), Kevin Kahlert (TuS Uentrop), Pascal Itter (FC Kray), Christian Skoda (FSV Schöningen), Serhat Koruk (Bonner SC), Lloyd-Addo Kuffour, Felix Schlüsselburg (beide FSV Zwickau), Yasin Altun, Serkan Temin (beide SV Lippstadt 08), Francis Ubabuika, Elvin Kovac (beide 1. CfR Pforzheim), Mike Pihl, Ole Danszczyk (beide Lüner SV), Elmar Skrijelj, Hakan Sezer (beide SV Westfalia Rhynern), Till Brinkmann (vereinslos)

Bilanz

33 Spiele – 16 Siege – 6 Unentschieden – 11 Niederlagen

AM RANDE DES ABGRUNDS

Nach drei Spielzeiten Regionalliga West droht Rot Weiss Ahlen im vierten Jahr nun der erneute Abstieg. Was den Werstädtern noch Hoffnung macht.

Die offene Rechnung mit Fortuna Köln konnte Rot Weiss Ahlen trotz aller Entschlossenheit am vergangenen Wochenende nicht begleichen. Lange hatte das Kellerkind gegen die favorisierten Südstädter die Null gehalten, bevor Kölns Stürmer Marvin Mika den Westfalen mit seinem Treffer zum verdienten 0:1 in der 71. Minute den ersten Zahn zog. Vier Minuten vor dem Ende machte Stipe Batarilo im Werstadiion mit dem 0:2 den Deckel drauf. Wie schon das Hinspiel verlor RWA damit auch das Rückspiel gegen die Fortuna mit diesem Ergebnis. „Nach vorne zu harmlos“, „nicht mutig genug“, „einfache Fehler“ – all dies bemängelte Ahlens Coach Björn Joppe nach der Partie bei „RevierSport“.

Es war eine weitere Chance, die der ehemalige Zweitligist ausließ im Kampf um den so heiß ersehnten Klassenerhalt. Die auf dem vorletzten Platz rangierenden Rot-Weissen stecken tief drin im Abstiegssumpf und haben mit nur 24 gesammelten Punkten mittlerweile sechs Zähler Rückstand auf einen gesicherten Nichtabstiegsplatz. Drei Punkte sind es dagegen auf den SV Lippstadt auf Rang 15, der nur zum Klassenerhalt führen würde, wenn kein nordrhein-westfälisches Team aus der 3. Liga absteigt – allerdings ist es um den MSV Duisburg im Keller der dritthöchsten Profiliga nicht gut bestellt. RWA muss sich also höchstwahrscheinlich irgendwie noch auf diesen 14. Platz hieven, den aktuell die U23 von Borussia Mönchengladbach innehält. Die Fohlenelf punktet jedoch seit einigen Wochen ordentlich, besiegt zeitgleich mit Ahlens Niederlage gegen Köln eben genau Lippstadt mit 4:0.

Trotz dieser ungünstigen Vorzeichen bleibt Rot Weiss nichts anderes übrig, als sich an die letzten Strohhalme der Hoffnung zu klammern. Das Restprogramm ist dabei nicht unbedingt ein Freund der Joppe-Elf, trifft Ahlen doch neben der Alemannia heute auch noch auf die Spitzenteams aus Bocholt und Wuppertal sowie auf die ebenfalls nicht

schlecht platzierten Dürener und Schalker. Und doch ist es eben exakt dieser Restterminplan, der den erfahrenen Kapitän Luka Tankulic und seine Teamkollegen weiter an den Klassenerhalt glauben lässt. Denn während man in den Hinspielen gegen die Alemannia (1:4) – übrigens das letzte Spiel, bevor Joppe das Traineramt an der Werse übernahm – und Bocholt (1:3) recht chancenlos war, wurden Düren (3:1), der WSV (2:1) und auch Schalke (3:2) in den Hinrundenpartien allesamt geschlagen. Ahlen weiß also durchaus, wie man Teams aus der oberen Tabellenhälfte knackt – das ist einer dieser Hoffnungs-Strohhalme. Und auch die junge Borussia aus Gladbach hat der Tabellen-17. am vorletzten Spieltag noch zu Hause vor der Brust – ein vorprogrammierter Drama-Endspiel um den Ligaverbleib?

Grund für die ungünstige Ausgangslage sind weniger die Spiele gegen favorisierte Teams – vor allem gegen direkte Konkurrenten vom Tabellenende tut sich Ahlen schwer. So wurden gegen Lippstadt beide Spiele (0:3, 1:2) verloren, auch gegen Gladbach wurde beim ersten Aufeinandertreffen mit 1:3 der Kürzere gezogen. Gegen Wegberg-Beeck und Velbert gab es jeweils einen Sieg und eine Niederlage. Zwar hat sich das Team um Top-Torjäger Ömer Uzun (9 Tore) seit Joppes Amtsantritt mit fünf Siegen und drei Remis aus 16 Spielen leicht stabilisiert, der schwache Saisonstart unter dem damaligen Trainer Daniel Berlinski mit nur fünf Punkten aus sieben Spielen liegt RWA aber immer noch tabellarisch in den Knochen. Dies gilt auch für die Bilanz von nur einem Sieg aus den letzten neun Spielen.

Doch gibt es noch einen weiteren Lichtblick: Ahlen kann auch Tivoli. Schmerzlich erinnern wir uns an das Aufeinandertreffen im Herbst 2021 zurück, als die Gäste den Schwarz-Gelben eine satte 1:4-Pleite zufügten. Es war der erste Ahlener Sieg seit 2009 in Aachen gewesen, damals wurde sich noch in der 2. Bundesliga duelliert. Sicherlich in beiden Fällen eine andere Zeit, andere Vorzeichen – doch wer einmal im Abstiegskampf war, der wird sich auch an diesen Strohalm der Hoffnung klammern. Und das wird sicherlich auch Rot Weiss Ahlen an diesem Tag tun.



KLIMAANLAGEN
FACHPARTNER

FUJITSU Hisense



DORR

KÄLTETECHNIK



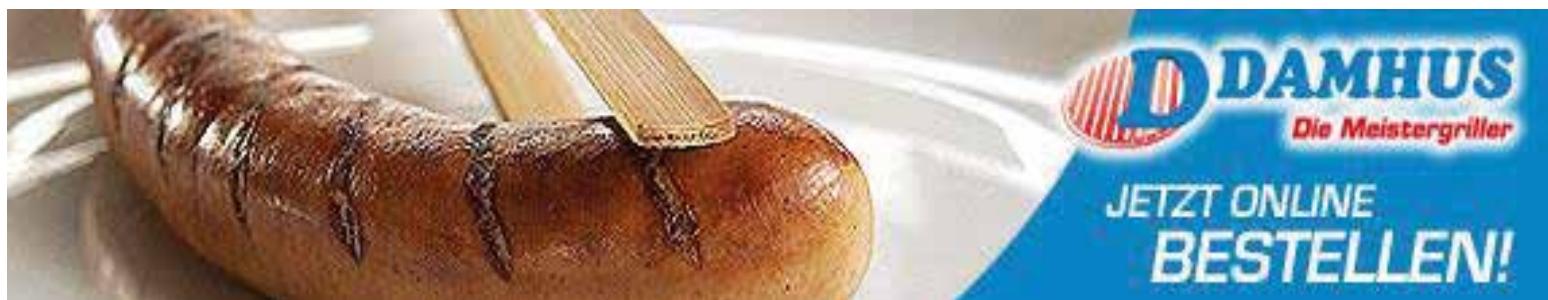
IHR MEISTERBETRIEB FÜR KÄLTETECHNIK IN WÜRSELEN

www.dorr-kaelte.de

52146 Würselen

Klosterstraße 82

Tel. (0 24 05) 41 93 17



gut gekühlt -
sicher transportiert !



gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !





Den
Frühling genießen

CAROLUS THERMEN



**MACH
ES FÜR
DICH**

Badminton

Wellness

Fitness

Tennis

Padel



SPORT FORUM ALSDORF

Eschweilerstr. 168
52477 Alsdorf
Telefon: 02404 / 9579970
www.sport-forum-alsdorf.de



SPORT FORUM
ALSDORF



You'll never drive alone...

*Umweltbewusst gemeinsam mobil.
Mit der movA-App. Und uns.*

aseag.de

#dasteigichein

DESIGNBÜRO WELT&RAUM



Logoentwicklung
Geschäftspapiere
Websites



Corporate Design
Markenidentität
Fotografie



3-D Körper
Abwicklung und Zuschnitt
Druckdatenerstellung



Fahrzeugbeschriftung
Fassadenbeschriftung
... und Vieles mehr ...

DESIGNBÜRO WELTUNDRAUM

DIPL. DES. JÜRGEN LOWARTZ THOMASHOFSTRASSE 5 52070 AACHEN
WWW.WELTUNDRAUM.DE DESIGN@WELTUNDRAUM.DE 0049 (0)241 153841

DEINE GESUNDHEIT VERDIENT MEHR

UNSERE LEISTUNGEN

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage

SPORTPHYSIOTHERAPIE

ERGOTHERAPIE

LOGOPÄDIE

OSTEOPATHIE

HAUSBESUCHE

PRÄVENTIONSKURSE

SEHEN UND
GESEHEN
WERDEN

MIT RUBY MEDIA
IM GEDÄCHTNIS
BLEIBEN

FÜR ALLE
EVENTS

RUBY MEDIA

MOBILE INDOOR LED-SCREENS

JETZT ZUM MIETEN
DAS HIGHLIGHT AUF
ALLEN EVENTS:

Vielseitig einsetzbare Systeme, die bis zum XXL-Format erweiterbar sind. Bleiben Sie im Gedächtnis Ihrer Zielgruppe und setzen Sie auf visuelle Brillanz.

Wir beraten Sie gern:

📞 0241 400 61 80

✉️ info@rubymedia.de

🌐 www.rubymedia.de

ZENTRUM ALSDORF 1
Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf
02404 68389

ZENTRUM ALSDORF 2
Jülicher Str. 39
52477 Alsdorf
02404 596 59 51

ZENTRUM WÜRSELEN 1
Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
02405 40 999 77

ZENTRUM WÜRSELEN 2
Mauerfeldchen 27
52146 Würselen
02405 40 64 175

ZENTRUM AACHEN 1
Krefelderstraße 128
52070 Aachen
0241 47 57 013 013

ZENTRUM AACHEN 2
Heinrichsallee 32
52062 Aachen
0241 541 744



VIDEWAND



MOBILER SCREEN

Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überragend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

+49 241 94967 - 0
info@voss.ac



**Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach ■

UNSER KADER

TOR	MARCEL JOHNEN 01	JAN STRAUCH 12	LEROY ZELLER 33		
					
ABWEHR	JULIUS SCHELL 02	LARS OEßWEIN 03	FRANKO UZELAC 04	SASA STRUJIC 05	JAN-LUCA RUMPF 13
					
MITTELFELD	MIKA HANRATHS 15	FLORIAN HEISTER 19	ALDIN DERVISEVIC 20	ROBIN AFAMEFUNA 22	NILS WINTER 30
					
MITTELFELD	FREDERIC BAUM 06	ULRICH BAPOH 16	JULIAN SCHWERMANN 17	ANAS BAKHAT 18	BÄSTIAN MÜLLER 23
					
	KILIAN PAGLIUCA 28	VLERON STATOVCI 29			
					

ALEMANNIA AACHEN 2023/2024

ANGRIFF

SASCHA MARQUET

07



LUKAS SCEPANIK

08



BEYHAN AMETOV

09



MARC BRASNIC

10



Auf Tour mit



TRAINERSTAB/ BETREUER

HEINER BACKHAUS



Trainer

ILYAS TRENZ



Co-Trainer

THOMAS KLIMMECK



Athletik-Trainer

HANS SPILLMANN



Torwart-Trainer

DR. ALEXANDER MAUCKNER



Mannschaftsarzt

DR. HARALD THORSTEN ROHDE



Mannschaftsarzt

DR. BENNET CAROW



Mannschaftsarzt

DR. IORDANIS GISSIS



Mannschaftsarzt

OMID SEKANDARY



Mannschaftsarzt

THOMAS LANGE



Physio

MICHAEL BERGER



Physio

SVEN VONDERHAGEN



Physio

MOHAMMED HADIDI



Zeugwart

WERA BOSSELER



Zeugwartin

TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



capelli[®]
SPORT



YOU NEVER WALK ALLENG!

Öcher Logistik, Transport und Logistik-Consulting



Logistik Campus Eschweiler

105.000 qm Nutzfläche



100 JAHRE
WERTZ

Rufen Sie uns an, wenn Sie mal etwas loswerden wollen.

Zum Beispiel: **Bauschutt, Schrott und Metall, Papier, Holz, Folien, Gewerbeabfälle oder sperrige Güter.** Mit über 1.000 Containern und Umleerbehältern schaffen wir weg, was weg soll. Als Entsorgungsfachbetrieb kümmern wir uns grundsätzlich um die Entsorgung jeglicher Abfälle, somit auch um die vorschriftsmäßige Beseitigung von Sonderabfällen. Also keine Sorge: Wir entsorgen!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02 - 169, entsorgung@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-189, www.wertz.de

WERTZ Schrott- und Metallhandel
Düren GmbH & Co. KG
Brückenstraße 260, D-52351 Düren
Tel. +49 (0) 2421/392014, Fax +49 (0) 2421/392013

ANSTOSS!

Für ein effizientes Zusammenspiel Ihrer IT.



regio IT · gesellschaft für informationstechnologie mbH
Sitz der Gesellschaft: Aachen · Niederlassungen: Gütersloh, Siegburg

www.regioit.de

regio IT

Der Fanbeirat

EINE STIMME FÜR DIE FANS

Als gewählte Mitglieder des Fanbeirats ist es unsere Mission, eine unabhängige und starke Stimme für unsere vielfältige Fanlandschaft zu sein und den Dialog mit der Alemannia zu fördern. Der Fanbeirat wurde gegründet, um eine dauerhafte Verbindung zwischen Fans und den Verantwortlichen der Alemannia zu schaffen. Wir verstehen uns dabei als Ansprechpartner für alle Fans, um die Vielfalt der Fanperspektiven angemessen zu repräsentieren. Wir stehen für Tradition, Gemeinschaft, Demokratie, Toleranz und Respekt, und sind gegen Diskriminierung, Faschismus, Extremismus und Gewalt. Wir setzen uns leidenschaftlich dafür ein, dass die Alemannia eng mit ihrer Fangemeinschaft verbunden bleibt und deren Anliegen ernst nimmt.

Matti (30): Ich gehe seit meinem 6. Lebensjahr zur Alemannia, damals im M-Block. Teil der aktiven Fanszene bin ich seit 2007/08. Über den „nAChwUchs“ wurde ich später Mitglied der „Aachen Ultras 1999“. Heute bin ich Gründungsmitglied der „Domwacht52“. Ich bin Fußballidealst, der sich vor allem für die Fans einsetzt. Ich lege Wert auf demokratische Prozesse und eine offene Fußballkultur. Ein Verein sollte im Sinne seiner Fans und Mitglieder handeln! Im Tivoli findet man mich in S4 (unten) oder im Fantreff und Klömpchensklub. Auswärts bin ich meistens im Gästeblock.

Christian (46): Ich besuche seit 93/94 die Heim- und Auswärtsspiele der Alemannia. Ich bin Mitglied vom Fanclub Schwarz-Gelb 81 und dort der zweite Sprecher. Meine gesammelte Erfahrung versuche ich im Fanbeirat einzubringen. Im Tivoli bin ich oben im Block 06, auswärts immer im Bus der Fanbetreuung anzutreffen.

Philipp (33): Mein erstes Spiel verfolgte ich im Winter 98/99 im alten Tivoli, seitdem hat mich die Alemannia nicht mehr losgelassen, und ich bin regelmäßig bei Spielen der Alemannia. Nach dem Abstieg in die Regionalliga habe ich die Ultragruppe Yellow Connection vor zehn Jahren mitgegründet und mich für die Vernetzung innerhalb der Fanszene und für Fan- und Vereinsthemen eingesetzt. Im Tivoli bin ich vor Anpfiff meistens in der Nähe unseres Infostandes, während des Spiels im Stimmungsblock (S3).

Marcel (26): Ich bin Vertreter der „Stolberger Tivoli Jonge“. Bei meinem ersten Spiel 2007/08 auf dem alten Tivoli habe ich Alemannia lieben gelernt. Seit zehn Jahren fahre ich regelmäßig mit der STJ auswärts und bin seit vier Jahren aktives Mitglied und mittlerweile im Vorstand. Im Tivoli findet ihr mich in S3 und auswärts im Stehblock. Wichtig ist mir der Austausch der aktiven Fanszene sowie der Zusammenhalt

der gesamten Alemannia-Familie.

Eric (57): Ich gehe seit 40 Jahren zur Alemannia. Vor neun Jahren haben meine Jungs (damals so um die 16 Jahre) die „Öcher Knallköpfe“ gegründet, und ich kam nicht daran vorbei, ihnen Gesellschaft zu leisten. Ich stehe für offene Kommunikation mit allen. Im Tivoli (S3) und auswärts bin ich für euch und eure Anliegen ansprechbar.

Paul (43): Ich gehe seit Mitte der 90er zur Alemannia, damals in den S-Block. 1997 war ich Mitbegründer der Euregio Kings und folge der Alemannia regelmäßig auswärts. Als einer, der den Support des alten Tivoli noch kennenlernen durfte und den Umbruch im neuen Stadion miterlebt hat, stehe ich für Tradition, bin jedoch offen für Neues. Mit dieser Erfahrung stehe ich als Sprecher des Fanbeirats für die Interessen und Anliegen der Fans ein. Im Tivoli findet man mich oben in S2.

Christoph (36): Ich gehe seit Mitte der 90er zur Alemannia. Seit 20 Jahren bin ich in der Ultra-Szene aktiv. Zunächst als Mitglied der Gruppe Aachen Ultras und später habe ich die Karlsbande mitgegründet, bei der ich auch Anstimmer war. Mein Fokus hat sich immer weiter auf vereins- und fanpolitische Themen verschoben. Der Weg des modernen Fußballs ist als Ganzes nicht mehr aufzuhalten, jedoch können wir die Auswüchse gemeinsam verhindern. Für die Rechte und Freiheiten sowie für laute, bunte und kreative Kurven einzustehen, treibt mich an! Im Tivoli findet ihr mich unten in S3 oder an unserem Stand.

Weitere Infos zum Fanbeirat sind zukünftig auf der Homepage unter Fans -> Fanbeirat zu finden.





Carolus Media
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
Hans-Josef Mertens Elektronik
Elektro Rosemeyer



Thomas Neulen und Bernhard Neulen
Hans-Josef Rick
Fisch Ziegel am Hitmarkt Krefelder Straße
Schornsteinfeger Patrick Pala



K & P Unternehmenssbeatung UG
Aachener Rohrreinigungsdienst
Alfa Funkzentrale GmbH
Breuer Bedachungen GmbH
Die Kartoffelkäfer
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Eventbowling
gewoge AG
Oscar Gronen
Hardt Bauunternehmung

Schreven Immobilien GmbH & Co. KG
Kurth Verpackungen
Energieberater Patrick Pala
GEKE-Service

Dieter Bischhoff
Öcher Entrümpler
Druckerei Afterglow (Lukomski GbR)
W.J. Koolen Bedachungen GmbH

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Eva-Maria Kolonko-Hinssen
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
Schuhgarten Rosenbaum
Karolina Weber
Dr. Dietrich Stollewerk
Werbegestaltung Wouters GmbH
Wurdack Steuerungsberatung GmbH



Medizinischer
Partner
der Alemannia
Aachen!



Chefarzt
Dr. med. Fridtjof Trommer

Facharzt für Chirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie,
Rettungsmedizin



Luisenhospital
AACHEN



Klinik für Unfallchirurgie
und Orthopädie

Eine runde Sache: Medizinische Höchstleistungen und individuelle Betreuung an der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Luisenhospital Aachen vereinen sich zu einer ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten. Seit 2010 leitet der Chefarzt Dr. med. Fridtjof Trommer das Klinikteam, das mit Leidenschaft die Spieler der Alemannia Aachen versorgt. „Ich bin froh, dass wir die Alemannia nachhaltig im Rahmen unserer Partnerschaft unterstützen können“, freut sich der Chefarzt über die erfolgreiche Kooperation.

Unser Mehrwert für unsere Patienten -
unser Mehrwert für die Alemannia Aachen:

- Breites Operationsspektrum - vom Fuß bis hin zur Wirbelsäule
- Einsatz neuester operativer Verfahren
- Spezialprechstunden mit Chef- bzw. Oberarztbetreuung
- Zertifizierte Wirbelsäulenchirurgie
- Hohe Patientensicherheit durch Einsatz von Knie- und Hüftnavigation und 3D-Bildwandler.

IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.



Wir bei Frings zählen schon heute zu den Steuerberatern, die das Geschäft ihrer Mandanten ganzheitlich auf digitalen Prozessen begleiten. Ganz ohne Papierkram. Ganz selbstverständlich.

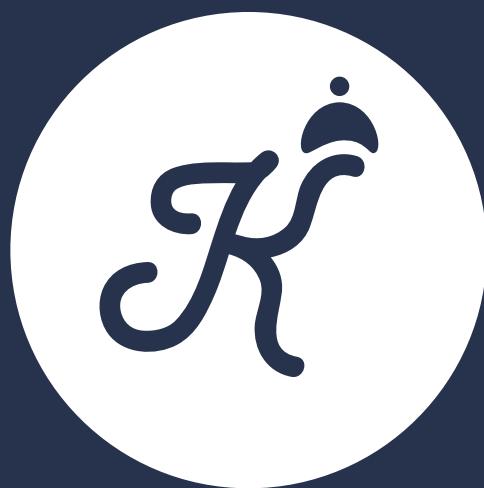
Zahlentransparenz auf Knopfdruck, ortsunabhängiges Arbeiten und Kommunizieren gepaart mit der Erfahrung aus praktizierter Digitalisierung bei Mandanten macht uns zu einem Steuerberater, der Digitalisierung nicht nur versteht, sondern lebt.

Und davon profitiert neben einer Vielzahl namhafter Unternehmen auch die TSV Alemannia Aachen GmbH.

FRINGS
IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

FRINGS Steuerberatungsgesellschaft mbH | STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

www.stb-frings.de



Feinkost
KERSTEN
Genuss seit 1913

U19

2:2 GEGEN VERL

„Der Ball wollte einfach nicht ins Tor“, haderte U19-Trainer Vladyslav Moschenski nach dem 2:2-Unentschieden gegen den SC Verl. Im A-Junioren-Bundesliga-Spiel der Alemannia war sein Team die spielbestimmende Mannschaft. Das erste Tor des Spiels schossen jedoch die Gäste aus Ostwestfalen. „Das Gegentor fällt nach einem Elfmeter - ärgerlich, weil wir bis dahin nichts zugelassen haben.“ Vor der Pause konnten die Aachener durch Leo Migatz den verdienten Ausgleich erzielen. Nach dem Seitenwechsel „reicht aber ein langer Ball, den wir schlecht verteidigen, zum Tor für die Verler.“ Anschließend erspielten sich die Aachener mehrere Chancen, die ungenutzt blieben. Erst in der zweiten Minute der Nachspielzeit brachte Noah Förster den hochverdienten Ausgleich. „Wir haben uns genug Torchancen erarbeitet, um das Spiel deutlich zu gewinnen. In diesem Spiel haben wir definitiv eher zwei Punkte verloren anstatt einen zu gewinnen“, ärgerte sich Moschenski anschließend, der mit seiner Mannschaft weiter auf Platz fünf in der Tabelle steht.

Die U19 der Alemannia empfängt am morgigen Sonntag den Tabellenzweiten Bayer 04 Leverkusen. Anstoß in Eschweiler im Sportpark am See ist um 11 Uhr.

U15

ABBRUCH ÜBERSCHATTET GUTE LEISTUNG

Die Alemannia hat in der C-Junioren Regionalliga West am vergangenen Samstag den Nachwuchs des FC Schalke 04 empfangen. „Wir haben ein bockstarkes Spiel gegen eine gute Schalker Mannschaft gemacht“, blickt U15-Trainer Philipp Ferebauer auf das direkte Duell mit dem Tabellennachbarn zurück. Aachen stand vor dem Spieltag auf Platz sechs, Schalke auf Rang sieben.

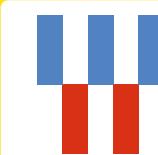
Zunächst gingen die Gäste mit einem Doppelschlag in Führung, weil „wir ihnen zweimal mit individuellen Fehlern das Leben leicht gemacht haben.“ Die Antwort folgte fünf Minuten vor dem Seitenwechsel mit dem Anschlusstreffer durch Oliver Mikhail. Die Alemannia konnte sich noch weitere gute Chancen erspielen, um den Ausgleich zu erzielen.

In der Schlussphase wurde das Spiel beim Stand von 1:2 jedoch abgebrochen, nachdem ein Zuschauer rassistische Äußerungen gemacht haben soll. Zu diesem Zeitpunkt stand es 1:2 aus der Sicht der Alemannia. Der Verband überprüft den Vorfall jetzt. Die Alemannia hat den Fall bereits intern aufgearbeitet. Nach Sichtung von Videomaterial und mehreren Gesprächen mit Trainern und anwesenden Mitarbeitern gab es einen Streit zwischen Eltern, der derart eskalierte, dass wilde Beschimpfungen ausgetauscht wurden. Irrtümlicherweise bezog ein Schalker Spieler die Äußerungen auf sich und fühlte sich rassistisch beleidigt.

Rassismus ist in keiner Form zu tolerieren oder zu relativieren - wir schließen jede Person, die rassistische Verhaltensweisen an den Tag legt oder fremdenfeindliche Aussagen tätigt, aus der Alemannia-Familie aus. Die Alemannia steht für Integration, Toleranz und die Liebe zum Fußball und spricht sich in aller Deutlichkeit gegen Rassismus, Ausgrenzung und Gewalt aus.

Das nächste Spiel bestreitet die U15 am heutigen Samstag um 15 Uhr gegen den VfB Waltrop, der auf Platz neun steht.

Haupt-Sponsor der Jugend:



NetAachen

Partner der Jugend:





SAP SECURITY

Dienstleister für die SAP Kunden im Bereich Security, Berechtigungen und Compliance.

„Wir sind Systemintegrator, Beratungs- und Dienstleister für Ihre SAP Anwendungen im Bereich Berechtigungen, Security und Compliance.“

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen für erfolgreiche Auditvor- und Nachbereitungen.

Wir optimieren Ihre Projekttätigkeiten in den komplexen und Ressourcenaufwendigen Berechtigungswesen und unterstützen in der nachhaltigen Betriebsführung Ihrer SAP Berechtigungskonzepte.

Wir verstehen uns als Partner und Lösungsanbieter in einem komplexen und unternehmenskritischem SAP Segment, einem Segment den sich unsere Experten ausschließlich Ihren Zielen widmen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und profitieren Sie von globalem Expertenwissen: info@archon-meridian.de

Archon Meridian Fängerskamp 45, 40883 Ratingen Tel: 02102-1019141 info@archon-meridian.de www.archon-meridian.de

Nobis
Seit 1858

You'll never work alleng!

Zur Erweiterung unserer Teams suchen wir in Aachen und Umgebung **Verkäufer*innen auf Voll- und Teilzeitbasis**

Wir bieten

- einen sicheren Arbeitsplatz mit pünktlichem und übertariflichem Gehalt
- viele attraktive Zusatzleistungen: Infos unter nobis-printen.de/benefits
- ein gutes Arbeitsklima in kollegialen Teams

Mail: zukunft@nobisprinten.de | Tel: 0241/96 800 318

Whatsapp: 0177/588 49 40 | nobis-printen.de/verkauf

Jetzt
Karriere
starten!



gypsil®

Softwarepionier

Triff Topspieler
für dein Zuhause.

Gut-Dämmestr. 4,
Ecke Krefelder Straße



**Mathes
Outlet**

*fan for life

WENN GARTEN, DANN CENTER ...

2:0 FÜR GRÜN & CO

Obst-
gehölze
Viele Sorten
und robuste
Pflanzen

Gemüse-
pflanzen
Paprika · Tomate
Aubergine und
vieles mehr

Deko-
trends

Für drinnen &
draußen

Garten-
möbel-
paradies

Kräuter

Riesen-Auswahl
an Premium-
pflanzen

Die
Nr. 1
in Aachen!

Erstes
Aachener
Gartencenter

Immer gut. Immer günstig.

RESTAURANT
TROPICA

IMMER
LECKER!

Sonntags auch Brunch
9:30 - 13:00
... und à la Carte
12:00 - 15:00

Auf der Hüls 140 · Auch sonntags 10-15 Uhr



www.erstes-aachener-gartencenter.de



Gebr. Kutsch

MOTIVIERTE EISENBAHN-FACHKRAFT?

DU BIST LOKFÜHRER* ODER WAGENMEISTER*?

DANN KOMM' IN UNSER TEAM!

- » Große Auswahl an Stellen bei verschiedenen Unternehmen
- » Sicherer Job, nette Kollegen, immer »on tour«
- » Spannende Aufgaben



**TRAIN &
TECHNICAL
SERVICE**

Interessiert?

Dann ruf' uns an!

030/930 222 195

info@train-technical-service.de



* Wir sprechen gleichermaßen m/w/d an.
Im geschriebenen Text verzichten wir auf das Gendern, zugunsten der Lesbarkeit.

**Forschung
für eine
Welt ohne
Schmerzen**

Werde
Teil unseres
Teams.



Scannen und
Job finden



Alemannia-Momente

WIE VON GEISTERHAND ZUR HERBSTMEISTERSCHAFT

Ohne Publikum besiegt die Alemannia Nürnberg 2004 mit 1:0

Es war sicherlich das ungewöhnlichste Spiel in der langen Vereinsgeschichte. 500 Ordner, 200 Journalisten und insgesamt rund 80 Begleitpersonen sorgten am 26. Januar 2004 dafür, dass der alte Tivoli außer den aktiven Spielern nicht menschenleer war. Und das bei einer Begegnung, die normalerweise wahrscheinlich um die 20.000 Zuschauer angezogen hätte. Immerhin standen sich an jenem Montagabend mit Alemannia Aachen und dem 1. FC Nürnberg zwei der traditionsreichsten Vereine des deutschen Fußballs gegenüber. Und das in der Hinrunde der Saison 2003/04 in Aachen bereits zum zweiten Mal. Was war geschehen?

Um das zu verstehen, muss der Blick zurück gerichtet werden zum 24. November 2003. Der 13. Spieltag der 2. Bundesliga sollte mit dem Montagabendspiel der Printen- gegen die Lebkuchenstädter komplettiert werden. Knapp 16.000 Zuschauer hofften auf einen Sieg des Tabellenzweiten gegen den Tabellenvierten aus Franken. Tatsächlich gewann der TSV das Spiel auch 1:0 – ein Ergebnis für den Reißwolf, denn Mr. Chaos führte plötzlich Regie. In der 69. Minute hatte Erik Meijer nach „intensivem“ Einsteigen gegen Nürnbergs Keeper Raphael Schäfer die Rote Karte gesehen. Und das brachte die Seele einiger Aachener Fans in der ohnehin schon hitzigen Partie zum Überkochen. Gegenstände flogen von der Tribüne Richtung Nürnberger Bank. FC-Coach Wolfgang Wolf wurde von einem Gegenstand getroffen und musste in die Kabine geleitet werden. Schiedsrichter Mike Pickel unterbrach das Spiel, die „Clubberer“ setzten nur unter Protest die Begegnung fort, ohne am Ergebnis noch etwas ändern zu können. Protest gegen die Wertung war die logische Folge mit der Begründung, die Mannschaft sei ohne den behandlungsbedürftigen Trainer „orientierungslos und verstört“ gewesen. Ein psychologisches Mo-

ment, das weder je bestätigt noch widerlegt werden konnte.

Die dritte Halbzeit der Begegnung fand vor dem DFB-Kontrollausschuss statt, dessen Vorsitzender Horst Hilpert damals sagte, man müsse „aus Abschreckung ernsthafte Maßnahmen“ ergreifen. Konkret: 50.000 Euro Strafe, stärkere Kontrollen und hohe Fangzäune vor den Aachener Blocks. Aachener Trainer Jörg Berger kommentierte: „An uns wird ein Exempel statuiert.“ Wolfgang Wolf konnte aber offiziell zwei Tage lang nicht das Training leiten.

Für bundesweite Schlagzeilen sorgte aber eine andere Auflage: Das Spiel wurde nicht gewertet und musste wiederholt werden – unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Hier sind wir beim 26. Januar 2004. Dem Tag des ersten deutschen „Geisterspiels“, erneut ein Montagabend. Einziger zugelassener Alemannia-Fan war DFB-Ehrenpräsident Egidius Braun, der aber seinen legendären Klappstuhl neben dem Spielertunnel, seinen Stammplatz, leer ließ. Ansonsten richteten sich die Kameras auf ein Wesen in wallendem weißem Gespensterumhang mit schwarz-gelbem Schal, das immer wieder ironisch-bedrohlich die Arme hob. Der Legende nach soll es sich um die Partnerin eines hohen Alemannia-Mitarbeiters gehandelt haben. Das „Gespenst von Tivoli-Ville“ verlieh den Kickern jedenfalls enorme Kräfte: Das 0:1 von Marek Mintal in der 7. Minute glich Ivica Grlic bereits zwei Minuten später aus. Wiederum zwei Minuten später legte Lawrence Aidoo für die Nürnberger vor, was Emmanuel Kronitis in der 23. Minute egalisierte. Es gehörte zur besonderen Chronologie dieses ganz besonderen Spiels, dass Bachirou Salou drei Minuten nach seiner Einwechslung in der 79. Minute den Siegtreffer erzielte. Den Jubel jedes einzelnen Aachener hörte man authentisch in jedem Winkel des nahezu leeren Tivoli. Und in zahlreichen Wohnzimmern, denn das DSF freute

sich über zwei Millionen Zuschauer seiner Live-Übertragung. Alemannia gewann und war zugleich nachträglich Herbstmeister. Am Ende der Saison stieg Nürnberg als Meister auf, Alemannia verspielte am letzten Spieltag in Karlsruhe den Aufstieg.

Das „Geisterspiel“ wurde aber ein Stück deutsche Fußballgeschichte. Sowohl Nürnbergs Wolf als auch Aachens Berger hätten lieber eine Wiederholung in neutralem Stadion mit Zuschauern gesehen. Im Nachklang wurden die Strafen für die Alemannia wegen ihres exemplarischen Charakters oft als zu drakonisch angesehen. In der weiteren Fußballhistorie gab es zahlreiche Vorkommnisse in anderen Stadien, teils in heftigerer Form, meist aber ohne vergleichbare Folgen für den Heimverein. Es gab natürlich keinen Verantwortlichen, der die Aktion nicht verurteilt und Vergleichbares grundsätzlich abgelehnt hätte. Das Geisterspiel hätte seinen Alleinstellungscharakter behalten, wäre nicht die Corona-Pandemie 2020 ausgebrochen und hätte in der Regionalliga West für leere Ränge gesorgt. Immerhin: Das Geisterspiel vom Januar 2004 bekam seinen Platz in der ewigen Alemannia-Chronologie.



Foto: MHA/Michael Jaspers

MINUTEN SPONSOREN



1. Halbzeit	
01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	
10	
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte
12	
13	
14	
15	
16	
17	A.J. Breuer
18	
19	
20	
21	JET Jungen Elektrotechnik
22	
29	
30	
31	
32	
33	
34	
35	
36	Genter GmbH
37	Genter GmbH
38	Genter GmbH
39	Genter GmbH
40	Genter GmbH
41	
42	
43	Sportforum Alsdorf
44	
45	Aachener Bank eG

DEINE SPIELMINUTE OP D'R TIVOLI

So funktioniert's:

Du und deine Spielminute werden auf drei prominenten Flächen der Alemannia erscheinen:

Auf der Homepage, auf dieser Seite des Tivoli Echos sowie direkt im Stadion bei einem Tor der Alemannia per Durchsage von Robert Moonen - wenn ein Treffer für unsere Schwarz-Gelben genau in der Minute fällt, die dir gehört.

Mit etwas Glück ist es dein Name, der Name deines Unternehmens oder auch eures Fanclubs, der zum Beispiel einen entscheidenden Freistoß-Kracher von Anton Heinz in der 90. Minute präsentiert!

Zum Preis von 250,- € (netto) kann für die letzten beiden Heimspiele eine Spielminute erworben werden. Auch der Erwerb von mehreren Minuten ist möglich. Viel Erfolg bei der Analyse, welche Minuten die Attraktivste darstellt.

Hast du dich entschieden? Dann melde dich bei Interesse per Mail an

marketing@alemannia-aachen.de
zur Abstimmung der gewünschten Minute.

2. Halbzeit

46		
47		
48		
49	JET Jungen Elektrotechnik	
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		
62	Aachener Bank eG	
63		
64	Bauelemente Hilgers	
65		
66		
67	Alemannia II.	

68		
69		
70		
71	Freizeitgelände Walheim	
72		
73		
74		
75	DATUS AG	
76		
77	Bauelemente Hilgers	
78	Energieversorger Patrick Pala	
79	TSH GmbH	
80		
81	JET Jungen Elektrotechnik	
82		
83		
84		
85	M. Bach GmbH	
86	100,5 Das Hitradio	
87	100,5 Das Hitradio	
88	100,5 Das Hitradio	
89	100,5 Das Hitradio	
90	Genter GmbH	



TTG – IMMER SIEGER BEI JEDEM GEGNER

Tankinnenreinigung für Silo- und Tankfahrzeuge für eine perfekte Sauberkeit nach strengsten hygienischen, gesetzlichen und umwelttechnischen Anforderungen. In Gefahrgutstoffen und Spezialreinigungen liegt unsere besondere Stärke. Sie wollen eine schnelle und effiziente Abwicklung Ihrer Silofahrzeuge? Dann nutzen Sie unser Container-Depot!



Am Eifeltor 4 (Zufahrt 2) . 50997 Köln . Tel.: +49 221 - 36 79 39-17 . info@ttc-koeln.de . www.ttc-koeln.de

Alemannen-Umzüge^{GmbH}

 0241
96 22 96

MÖBELAUßenLIFTER •

WOHNUNGSAUFLÖSUNGEN •

EINLAGERUNG IHRES MOBILIARS •

MÖBELMONTAGEN DURCH SCHREINERPERSONAL •

www.alemannen-umzüge.de

E G O B O X

ZÄHLST DU
AUCH SCHON
RÖLLCHEN?

20 Minuten
Training pro Woche -
Abnehmen so schnell
& einfach wie noch nie!

Strangenhäuschen 16
52070 Aachen
Infos unter egobox.club oder
 0241 99744333

Hör auf zu zählen. Mach was. Jetzt.

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



therapie
zentrum:com

EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER



SPIELER SPONSORING by HAMMER & FRIENDS

Alemannen-Umzüge GmbH
Appel Solutions

AS Team
courté
DSA
ETD
free life
Hammer

Home Instead
Günter Jacobs
Jacobs GmbH
Martello
Mathes
Nobis
Schwartz
therapiezentrums.com

TIPPI GmbH
TTC
Voss IT



LOGEN & BUSINESS **PARTNER**

Sascha Theisen ist Alemann – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Zeit für Träume

Vor kurzem war ich zum Familienurlaub an der holländischen See. Bisschen atmen, bisschen träumen, bisschen den Wellen beim Rauschen zuhören. Auf dem Weg dorthin fuhr ich, noch leicht im Arbeitsstress, am AFAS-Stadion der AZ Alkmaar vorbei. Die dortige Betonschüssel ist der etwas zu moderne Nachfolger des Alkmaarderhout, dem alten kleinen Schmuckkästchen des holländischen Traditionsvereins, in dem Alemannia einst ihre vorerst letzte epische Europapokalnacht erlebte. Irgendwie war allen im Auto klar, dass der alte Herr beim Anblick des Stadions im Auto einen astreinen Spielbericht des damaligen Spiels aus dem Februar 2005 zum Besten geben würde – klarer Fall von Schlüsselreiz. Zumindest meinen Jungs gefiel das auch. Ich erzählte also gestenreich von Erik Meijers Kopfball nach Pintos Ecke, vom Platzverweis der Axt zehn Minuten nach dem Ausgleichstreffer und von Simon Rolfes alleinigem Lauf auf den Torwart des AZ Alkmaar zu, als von Ausgleich und späteren Siegtor Alkmaars noch keine Rede war. Ich trauerte noch einmal der verändelten Entscheidung durch Rolfes Fehlschuss nach. Sie hatte zweifellos in der Luft sowie in Rolfes rechtem Fuß gelegen. Und sie hätte Alemannia direkt ins Olimpijskyj, dem Stadion von Schachtar Donezk gebracht, wo damals in herrlich friedlichen Zeiten eben noch Fußball gespielt wurde. Ich erzählte davon, wie Alemannia dort sicher den nächsten Schritt ins UEFA-Cup-Viertelfinale gemacht hätte, was natürlich auch nur eine Zwischenstation auf dem Weg zum Titel gewesen wäre. Und weil ich mich gerade so in Laune geplaudert hatte, legte ich nach, dass es sicher nicht mehr lange dauern würde, bis genau solche Nächte wieder für uns bereitstünden und überhaupt, dass schon bald alles wieder so sein würde wie es einmal war. Ich ballte die Fäuste über dem Lenkrad und freute mich wie ein kleines Kind auf die Erfüllung eines Traums, den man unbedingt träumen muss. Denn hey – wie sagte schon der große Wayne Gretzky, als er wahrscheinlich nach Eishockey gefragt wurde, aber mit einer Antwort für das Leben aufwartete: „I skate to where the puck is going to be, not where it has been.“

Klar – der Aufstieg ist noch nicht in trockenen Tüchern und gerade, wenn deine Braut Alemannia

heißt, solltest du erst jubeln, wenn die Ringe getauscht und die Flitterwochen gebucht sind. Außerdem: Wer nach so vielen knallharten Jahren Regionalliga schon an Europapokalnächte zu denken wagt, hat sowieso nicht mehr alle Latten auf dem Zaun. Auf der anderen Seite: Wer das alles so lange durchgehalten hat, eben auch nicht.

Träumen sollte also erlaubt sein, wenigstens ein bisschen oder doch besser gleich ein bisschen mehr. Denn besser als jetzt waren die Zeiten lange nicht. Es sind Zeit für Träume – wann, wenn nicht jetzt?

Und hey: Vielleicht muss es ja auch nicht unbedingt europäisch sein, wenn man so tagträumt. Mein feuchter Traum heißt deshalb auch nicht „Alkmaarderhout“ und auch nicht „Olimpijskyj“, sondern ganz nüchtern „Grünwalder Straße“ – das Schmuckkästchen in München, in dem einst Gerd Müller für die Bayern traf und Petar Radenkovic im 60er-Torwarttrikot die gegnerischen Stürmer mit dem Ball am Fuß vorführte. Da will ich hin – vielleicht gar nicht so gewagt, der Traum. Vielleicht schalten sie dort sogar das Flutlicht für uns ein. Wer weiß das schon?

Und vorher richtet ein etwas angegrauter Sportschau-Moderator seine Krawatte und liest eine Partie vom Teleprompter ab, die nach scheinbar längst vergessenen aber dann wieder auferstandenen Tagen klingt – ganz so, als hätte jemand „1970“ in den DeLorean eingetippt. 1860 München gegen Alemannia Aachen. Keine Frage: Ein Aufstieg in dieser so zuckersüßen Saison wäre der lang ersehnte Schritt raus aus der Bedeutungslosigkeit von Dorfplätzen und Vororten, zurück in genau diesen Fußball der klingenden Namen, die Dynamo Dresden, Rot-Weiss Essen, Arminia Bielefeld und vielleicht 1. FC Kaiserslautern heißen. Ab ins Rudolf-Harbig-Stadion, zur Bielefelder Alm oder rauf auf den Betzenberg, hoch zum Fritz sein Stadion – herrliche, alte, echte Fußballwelt. Dazu vielleicht noch eine kleine Prise DFB-Pokal-Atmosphäre, sagen wir mal ein bisschen weltfremd, so bis in den Mai hinein. Und schon könnte man doch glatt noch mal an Alkmaar vorbeifahren. Bisschen atmen, bisschen träumen, bisschen den Wellen beim Rauschen zuhören.





Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld**



Sparkasse
Aachen

So gut kann Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit



Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feinherben Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.

